

EDAI

Jahresbericht 2003

(1.1.-31.12.2003)

Im Vereinsjahr 2003 hat sich der Vorstand zu 6 Sitzungen (Nr. 68-73) getroffen.

Die Diskussionen betrafen noch immer Fragen zum Wildreis-Wildbeeren-Riegel der indianischen Firma Kagiwiosa Manomin Inc., zum Waldnutzungsprojekt der Pikangikum First Nation, zum von Monika Jäggi in die Wege geleiteten Wald-/Tourismus-Projekt in New Brunswick, alle Kanada und zum Auftritt von EDAI im Internet.

Zum Wildreis-Wildbeeren-Riegel von Kagiwiosa Manomin Inc. liess sich einzig wieder festhalten, dass EDAI bei der Herstellung und Vermarktung dieses Produkts keine Funktion mehr hat, da der direkte Kontakt der indianischen Produzenten weiterhin über die Import- und Vermarktungsorganisation Claro Fair Trade AG lief. Es gelangten einzig spärliche Informationen an EDAI, dass die Produktion absehbar zu einem guten Ende geführt würde (was 2004 dann mit der Lieferung des Wildreis-Riegels in die Schweiz auch der Fall ist).

Das Whitefeather-Waldnutzungsprojekt der Pikangikum First Nation im nordwestlichen Ontario trat insofern hinter die Erledigung anderer Geschäfte zurück, als der Entscheid feststand, dass das Projekt beim jetzigen Stand der Planung die Unterstützungskraft von EDAI personell und finanziell weit überfordern würde und der Zeitpunkt abgewartet werden muss, da aus dem Grossprojekt eventuell hervorgehende Klein(st)projekte zur Nutzung von Waldressourcen (Pilze, Medizinalpflanzen u.ä.) mitgefördert werden könnten. Unter www.whitefeatherforest.com bzw. in der seit Januar 2004 im Internet verfügbaren Homepage von EDAI ist über den Fortgang der Aktivitäten der Pikangikum First Nation Näheres zu erfahren. EDAI bleibt in Kontakt via Bernard Müller, den Direktbeauftragten der Pikangikum First Nation für die nach Europa zu vermittelnden Informationen und Marketing-Vorhaben.

Die Arbeiten an der Gestaltung einer Homepage für EDAI wurden von Bernard Müller und von Heinz Lippuner weitergeführt, mit dem Ziel, anfangs 2004 den Internet-Auftritt geschafft zu haben (was denn auch tatsächlich gelang).

Die Möglichkeit einer Nutzung von Waldressourcen im kleinen Stil und Aufbau eines Tourismusprojekts in New Brunswick schien dem Vorstand nach wie vor Sinn zu machen. Das Vorstandsmitglied Monika Jäggi, wie bereits im Jahresbericht 2002 festgehalten von Ausbildung, Tätigkeit, Wohnsitz in Toronto und von den Kontakten zu Personen und Institutionen des kanadischen Forstwesens her bestens informiert und vorbereitet, konnte allerdings aus verschiedenen Gründen die geplanten Aktivitäten noch nicht weiterentwickeln.

Der Kontakt mit dem Taiga Institute, Kenora, Ontario wurde sporadisch aufrecht erhalten. Die Genehmigung eines Memorandums of Understanding für die Zusammenarbeit mit der Pikangikum First Nation, zu der auch das Taiga Institute seine Zustimmung geben müsste, blieb allerdings pendent, da die beiden Partner mit dem . Whitefeather-Waldnutzungsprojekt absorbiert und die für EDAI möglichen Klein(st)projekte noch nicht spruchreif sind.

Auch ein Projekt unter Beteiligung von indianischen Produzent/innen in Brasilien, eventuell in Zusammenarbeit mit der Firma Kagiwiosa Manomin Inc. zeichnete sich erst als Idee ab.

Bernard Müller und Heinz Lippuner klärten überdies die Möglichkeit einer Zusammenarbeit von Kagiwiosa Manomin Inc. mit der Firma Chocolat Bernrain AG in Kreuzlingen-Bernrain ab. Aus diesem Kontakt könnte sich mittelfristig die Produktion eines Schoggi-Wildreisriegels ergeben. Ob dabei die finanzielle und logistische Unterstützung von EDAI gefragt ist, steht noch nicht fest.

Wie diesen Ausführungen leicht zu entnehmen ist, konnte der Vorstand sich in keinem, ausser dem Homepage-Fall mit einem konkreten Projekt befassen. Diese Tatsache führte ihn, nicht überraschend, erneut zur Frage, inwiefern EDAI noch eine Funktion in Richtung der direkten Förderung von wirtschaftlichen Projekten indianischer Produzent/innen zu erfüllen vermag.

Auch für die Berichtsperiode 2003 möchte ich den Vorstandsmitgliedern den Dank für die kollegiale Zusammenarbeit mit ihnen aussprechen. Danken möchte ich zudem jenen Mitgliedern von EDAI, die immer wieder mal ihr Interesse an der Arbeit des Vorstands zum Ausdruck bringen.

Grüt, 9.6.04

für EDAI
der Präsident *Heinz Lippuner*